

Informations- und Hinweisblatt Nr. 2 zur Begegnungs- und Konzertreise nach Südafrika 2018

Wir fliegen mit **Türkisch Airlines** ab Berlin-Tegel über Istanbul nach Johannesburg und zurück ab Kapstadt über Istanbul nach Berlin-Tegel.

- Bitte an bequeme Kleidung mit leichter Jacke/Pullover für Flug und Busfahrt denken!
- Kontaktlinsen sind wegen der langen Flugzeit (je eine Nacht!) und der Klimaanlage im Flugzeug nicht zu empfehlen.
- Pro Person ein Handgepäckstück (das Instrument!!!) sowie nur ein **Gepäckstück (max. 20 kg >> wir dürfen im Inlandsflug Johannesburg-Kapstadt nur 20 kg Gepäck haben!)**, was aufgegeben wird.

Reisegepäck/Instrumente: Für die Celli und die Tuba sind Sitzplätze gebucht. Alle anderen Instrumente werden als Handgepäck mitgenommen. **Alle Musiker, die das betrifft, dürfen kein weiteres Handgepäckstück haben!** Bitte gekennzeichnete leichte Notenpulte im Reisegepäck einpacken (Streicher besprechen sich bitte mit dem Pultnachbar, wer ein Pult mitnimmt!).

- Handgepäck/Instrumentencase:
 - Noten
 - Reisepass
 - (Dünnes) Portemonnaie >> Alles rausnehmen, was nicht benötigt wird (z.B. Führerschein)!
- Im Instrumentencase/Handgepäck dürfen sich keine Flüssigkeiten (z. B. Instrumenten-Öle) und spitzen Gegenstände (Werkzeug, Messer etc.) befinden, das muss alles in den Koffer! Bitte auch die **Stachel der Celli**, sofern möglich, ausbauen und im Koffer verstauen!

Reisedokumente: Der mindestens bis April 2019 gültige **Reisepass** ist ins Probenlager nach Dresden mitzubringen. Nach Ankunft in Südafrika werden die Pässe von der Projektleitung in Verwahrung genommen, die Teilnehmer werden in der gesamten Zeit die Passkopie mit sich führen. Grund hierfür ist, dass einerseits in Südafrika stets ein gültiges Personalpapier mitgeführt werden muss, andererseits der Verlust des Reisepasses erhebliche Probleme mit sich bringt, weil die Ausstellung von Passersatzpapieren sehr zeitraubend und schwierig ist.

Geldversorgung: Es gibt für alle Teilnehmer eine Vollverpflegung und eine Grundversorgung an Wasser. Der darüber hinaus benötigte Bedarf Geld auszugeben ist jedoch individuell sehr unterschiedlich. Das muss bitte jede Familie intern klären, wie viel Taschengeld zum Zusatzbedarf (Süßigkeiten, zusätzliche Getränke, Souvenirs etc.) mitgegeben wird. Wir bieten an, direkt am Flughafen (da gibt es einen zuverlässigen offiziellen Kurs >> 1 € = 17 Rand) einen ersten Betrag unter Aufsicht der Betreuer zu tauschen. Das Tauschen vor Ort ist wohl etwas günstiger, laut unseren Recherchen. Die Entscheidung dazu überlassen wir aber jedem selber! Barabhebung von Landeswährung (Limit pro Tag: 2000-4000 Rand) an Geldautomaten ist mit EC- und Kreditkarte möglich. Mit Kreditkarte von DKB, Norisbank, Wüstenrot kann man kostenfrei Geld abheben, bei anderen Kreditkarten & EC-Karten wird Gebühr verlangt. Bezahlen mit Kreditkarte ist möglich, mit EC-Karte nicht.

Telefonieren: Mobiltelefone mit deutschen SIM-Karten und Roaming-Funktion können in Südafrika benutzt werden.

Notrufnummern: Polizei: 10 111, Rettungsdienst: 10 177 oder 112

Deutsche Botschaft (Mo-Frei 7.30-16.30 Uhr): +27 (0)12 427 8900

außerhalb Öffnungszeiten: +27 (0)78 608 0950 (auch via Sms)

Generalkonsulat der BRD in Kapstadt (Roeland Park, 4 Stirling Street Eingang: oberes Ende Stirling Street Zonenebloem 7925 Kapstadt): +27 (0) 21 405 3000

Krisenvorsorgeliste: Der Musikrat lässt alle mitreisenden Orchestermmitglieder in der Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amtes für den Reisezeitraum registrieren.

Zeit/ Temperaturen/Klima: Es gibt keinen Zeitunterschied zwischen Deutschland und Südafrika. Unbedingt Sonnenschutzcreme LSF 50 benutzen und eine Kopfbedeckung mitnehmen!

Johannesburg: Es sind aktuell schon 30°C in Johannesburg, dabei ist gerade erst Frühling. Nachmittags kann es oft regnen.

Kapstadt: eher unberechenbar: Die durchschnittliche Temperatur liegt bei etwa 19 Grad, es gibt phasenweise auch sonnige und warme Tage mit 20-25 Grad sowie regnerische und kühle Tage. Sehr windig!

Unterbringung:

Johannesburg: alle Teilnehmer sind bei Gasteltern der Deutschen Schule Johannesburg privat untergebracht und werden von diesen immer an zentrale Treffpunkte gebracht bzw abgeholt. **In Johannesburg bewegt sich kein Teilnehmer ohne Genehmigung (egal welches Alter) alleine. Grundsätzlich wird wegen der schwierigen Sicherheitslage nur gemeinsam mit den Gasteltern oder den Betreuern in Gruppen etwas unternommen!**

Kapstadt: Das gesamte Orchester + Betreuer sind gemeinsam im Hostel Never@Home (www.neverathomeworld.com; 107 Main Road Green Point Cape Town) untergebracht, bitte unbedingt eigene Handtücher mitbringen. Im Hostel sind 8-Personen-Zimmer gebucht. Die Mädchenzimmer haben je ein Badezimmer mit drin, die Jungs haben ein Bad im Gang. Jedes Bett hat Bettwäsche und einen Kleiderschrank. Wer möchte, kann ein eigenes Vorhängeschloss für den Kleiderschrank mitnehmen. Die Türen der Hostellässe sind automatisch verschlossen, wenn sie zu sind – und nur mit eigener Schlüsselkarte zu öffnen. **In Kapstadt wird es an bestimmten sicheren Gebieten die Möglichkeit geben, sich in kleineren Gruppen eher individuell zu bewegen, alles wird grundsätzlich mit den Betreuern vorher abgesprochen. Das Betreuerteam behält sich vor, gegebenenfalls strengere Regeln aufzustellen, falls die aktuelle Sicherheitslage bzw die Disziplin das erfordert.**

Gastgeschenke: Die Gastfamilien in Johannesburg freuen sich über ein typisches kleines Geschenk aus der Heimatregion (auch mit Schokolade oder anderen Süßigkeiten kann man eine Freude bereiten). Bitte keinen Alkohol schenken!

Flyer: Wir lassen Flyer über das Projekt in Englisch drucken. Damit wir alle Exemplare sicher nach Südafrika bekommen, werden wir jedem Teilnehmer ein kleines Päckchen (10 Flyer) ins Gepäck mitgeben müssen, bitte dafür noch etwas Platz im Koffer lassen, wird im Probenlager verteilt.

Packliste / Reisegepäckempfehlung:

- Orchesternoten (geklebt und geübt)
- Instrumentenzubehör: Ersatzsaiten (im Koffer), Ersatzbogen (Karbon), Cellobrett, Dämpfer, Rohre, Blätter ...
- Kammermusiknoten für alle möglichen Besetzungen
- Konzertkleidung (Herren: Wechselhemden)
- Bequeme Kleidung für Busfahrten und Flug, auch wärmere Anziehsachen (Prinzip Zwiebel)
- Badesachen (wir versuchen auch in der Kapstadtdregion an einen Strand zu kommen, kennen aber nicht die Temperaturen des Wassers >> dort ist Frühling!)
- Eigene Handtücher (schon für die Jugendherberge in Dresden und auch für das Hostel in Kapstadt)
- Eigene Medikamente - wir führen eine kleine Erste-Hilfe-Set mit, wer spezielle Dinge braucht, bitte selber drandenken und einpacken!
- Sonnenschutzcreme (Lichtschutzfaktor 50 empfohlen), Kopfbedeckung
- Papiertaschentücher
- Dünnes Portemonnaie >> alles rausnehmen, was nicht benötigt wird!

Nicht mitnehmen: Schmuck, Wertsachen, Dokumente, die vor Ort definitiv nicht benötigt werden.

Verhaltensregeln / Praktische Tipps:

- Rauchen und Alkohol sind in der Öffentlichkeit grundsätzlich verboten!
- Immer viel trinken und eine Wasserflasche dabei haben. Das südafrikanische Trinkwasser zählt zu den reinsten der Welt und kann grundsätzlich bedenkenlos getrunken werden. Das Ministerium für Wasserwirtschaft und Forstwirtschaft in Südafrika hat erst kürzlich bekannt gegeben, dass die hiesige Trinkwasserqualität den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entspricht.
- Wertsachen, wie Schmuck oder Kamera, nicht präsentieren! - Erhöhte Gefahr von Taschendiebstählen und Kriminalität!!!
- Es herrscht Linksverkehr in Südafrika!

Auszüge aus den Sicherheitshinweisen des Auswärtigen Amtes (https://www.auswaertiges-amt.de/de/suedafrikasicherheit/208400#content_0):

Sicherheit: Die Innenstädte von Johannesburg, Pretoria, Durban, Port Elizabeth und Kapstadt und anderer großer Städte sollten nach Geschäftsschluss und insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit gemieden werden; an Sonn- und Feiertagen sollte man sich nur in Gruppen in den Innenstädten aufhalten. Auch ist tagsüber erhöhte Vorsicht angeraten.

Wasserknappheit in der Kapregion: Infolge einer schwerwiegenden Wasserknappheit in der Kapregion wurden am 1. Februar 2018 die Wasserrestriktionen in Kapstadt auf Stufe 6B verschärft. Für Privathaushalte wird damit das monatliche Limit auf 6cbm reduziert, d.h. auf 50 Liter pro Person/Tag (d.h. auf weniger als die Hälfte des Durchschnittsverbrauchs in Deutschland). Privathaushalte, Besucher, Unternehmer und die Landwirtschaft bleiben weiterhin verpflichtet, sich an die Restriktionen zu halten. Als Touristen werden Sie bereits am Flughafen Kapstadt entsprechende Großplakate vorfinden ("save like a local") und auch von Ihrem Hotel oder Gästehaus um besonders sparsamen Wasserverbrauch gebeten werden.

Baden: Die Küsten Südafrikas laden zum Baden ein. Nicht außer Acht gelassen werden darf, dass es teilweise starke (Unter-)Strömungen gibt, die selbst erfahrene und geübte Schwimmer auf das Meer hinausziehen. In der Vergangenheit ist es immer wieder zu Badeunfällen gekommen. Neben den gefährlichen Strömungen stellen auch Haie eine potentielle Gefahr für Badende dar. Es wird dringend empfohlen, sich stets zu erkundigen, wo das Baden im Meer sicher ist, und sich an bewachten Stränden aufzuhalten. **Nacktbaden ist strafbar.**

Besitz, Konsum, Ein- und Ausfuhr und Handel von Drogen sind strafbar. Die gesetzlich vorgesehenen Strafen reichen von einer Geldstrafe bis hin zu 25 Jahren Haft, je nach Art und Schwere der Tat.

Sonnenschutz: Übermäßige Belastung durch UV-Licht führt zu vorzeitiger Hautalterung und kann auch Hautkrebs verursachen. Südafrika liegt geographisch in einer Zone erhöhter UV-Strahlung, so dass entsprechende Vorsorge getroffen werden sollte (Kopfbedeckung, Sonnenschutzcreme mit hohem Schutzfaktor je nach Hauttyp, besondere Vorsicht an Küsten mit kühlem Seewind).

Fotografieren: Wie überall auf der Welt, dürfen Sie auch in Südafrika keine militärischen Anlagen fotografieren und in Swasiland und Lesotho sollten Sie auch vorsichtig bei Soldaten, Polizisten, Gefängnissen, Flughäfen und Regierungsgebäuden vorsichtig sein.

Dresden, 20. September 2018